

Handbuch Vermögensdelikte

herausgegeben von

Univ.-Prof. Dr. Severin Glaser

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Linde

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Herausgeber/Autorinnen und Autoren	VII
Abkürzungsverzeichnis	XLIII
Kapitel 1: Allgemeiner Teil der Vermögensdelikte (<i>Peter Komenda</i>)	1
1. Einleitung	1
2. Systematische Einteilung der Vermögensdelikte	2
2.1. Fragmentarischer Charakter	2
2.2. Systembildung	2
2.3. Wirtschaftlicher Vermögensbegriff	4
2.4. Wirtschaftliche Betrachtungsweise	6
3. Übergreifende Fragen der Vermögensdelikte	8
3.1. System der Wert- und Schadensgrenzen – Zusammenrechnung nach § 29 StGB	8
3.2. Bereicherungsvorsatz	10
3.3. Gewerbsmäßigkeit	11
3.4. Begehung im Familienkreis	16
3.5. Kriminelle Vereinigung	18
3.6. Tätige Reue	18
Kapitel 2: Sachbeschädigung und Hackerdelikte (§§ 125–126c) (<i>Carina Lisowska/Andreas Venier</i>)	23
1. Sachbeschädigung (§ 125)	25
1.1. Einleitung und Überblick	25
1.2. Historische Entwicklung	25
1.3. Objektive Tatseite	26
1.3.1. Tatsubjekt	26
1.3.2. Tatobjekt	26
1.3.2.1. Allgemein	26
1.3.2.2. Einordnung von Sachen mit kriminellem Gebrauchswert	28
1.3.3. Tathandlungen	29
1.3.3.1. Beschädigen	30
1.3.3.2. Zerstören	30
1.3.3.3. Verunstalten	31
1.3.3.4. Unbrauchbarmachen	31
1.3.3.5. Begehung durch Unterlassen	32
1.3.4. Schaden	32
1.4. Subjektive Tatseite	32
1.5. Rechtswidrigkeit	33
1.6. Privilegierung	33
Glaser (Hrsg.), Handbuch Vermögensdelikte, Linde	XI

1.7.	Tätige Reue	34
1.8.	Abgrenzung und Konkurrenz	34
1.8.1.	Brandstiftung	34
1.8.2.	Delikte gegen Leib und Leben	34
1.8.3.	(Einbruchs-)Diebstahl	35
1.8.4.	Dauernde Sachentziehung	35
1.8.5.	Urkundendelikte, Entfremdung unbarer Zahlungsmittel ...	36
1.8.6.	Hausfriedensbruch	36
1.8.7.	Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen	37
1.8.8.	Datenbeschädigung	37
1.8.9.	Widerstand gegen die Staatsgewalt	37
1.8.10.	Schädigung fremder Gläubiger	38
2.	Schwere Sachbeschädigung (§ 126)	38
2.1.	Einleitung und Überblick	38
2.2.	Historische Entwicklung	39
2.3.	Besonders geschützte Sachen (Abs 1 Z 1–5)	39
2.3.1.	Religiöse Sachen (Z 1)	39
2.3.2.	Gräber und Beisetzungstätten (Z 2)	40
2.3.3.	Denkmalgeschützte Sachen (Z 3)	41
2.3.4.	Kulturgüter (Z 4)	41
2.3.5.	Wesentliche Bestandteile der kritischen Infrastruktur (Z 5) ...	42
2.3.5.1.	Öffentliche Sicherheit	45
2.3.5.2.	Öffentliche Informations- und Kommunikations- technologie	45
2.3.5.3.	Katastrophenverhütung und -bekämpfung	45
2.3.5.4.	Öffentlicher Gesundheitsdienst	46
2.3.5.5.	Öffentliche Versorgung mit Wasser, Energie und lebens- wichtigen Gütern	46
2.3.5.6.	Öffentliches Abfallentsorgungs- und Kanalwesen	47
2.3.5.7.	Öffentlicher Verkehr	47
2.4.	Wertqualifikationen	48
2.5.	Subjektive Tatseite	49
2.6.	Abgrenzung und Konkurrenz	50
3.	Datenbeschädigung (§ 126a)	50
3.1.	Einleitung und Überblick	50
3.2.	Historische Entwicklung	51
3.3.	Objektive Tatseite	52
3.3.1.	Tatsubjekt	52
3.3.2.	Tatobjekt	52
3.3.3.	Tathandlungen und Taterfolg	54
3.3.3.1.	Verändern	54
3.3.3.2.	Löschen	54
3.3.3.3.	Sonstiges Unbrauchbarmachen	55
3.3.3.4.	Unterdrücken	56
3.3.4.	Schaden	56

3.4.	Subjektive Tatseite	58
3.4.1.	Qualifikationen	58
3.4.1.1.	Wertqualifikationen	58
3.4.1.2.	Beeinträchtigung vieler Computersysteme	58
3.4.1.3.	Beeinträchtigung eines wesentlichen Bestandteils der kritischen Infrastruktur	59
3.4.1.4.	Begehung der Tat als Mitglied einer kriminellen Vereinigung	59
3.4.1.5.	Datenbeschädigung als terroristische Straftat	59
3.4.2.	Privilegierung	60
3.5.	Tätige Reue	60
3.6.	Abgrenzung und Konkurrenz	61
3.6.1.	Qualifikationstatbestände untereinander	61
3.6.2.	Widerrechtlicher Zugriff auf ein Computersystem	61
3.6.3.	Sachbeschädigung	61
3.6.4.	Störung der Funktionsfähigkeit eines Computersystems	61
3.6.5.	Missbrauch von Computerprogrammen oder Zugangsdaten	61
3.6.6.	Diebstahl und dauernde Sachentziehung	61
3.6.7.	Datenschutzgesetz	62
4.	Störung der Funktionsfähigkeit eines Computersystems (§ 126b)	62
4.1.	Einleitung und Überblick	62
4.2.	Historische Entwicklung	63
4.3.	Objektive Tatseite	64
4.3.1.	Tatsubjekt	64
4.3.2.	Tatobjekt	64
4.3.3.	Tathandlung	64
4.3.4.	Taterfolg	65
4.4.	Subjektive Tatseite	66
4.4.1.	Qualifikationen	66
4.4.1.1.	Länger andauernde Störung der Funktionsfähigkeit eines Computersystems	66
4.4.1.2.	Schwere Störung vieler Computersysteme	67
4.4.1.3.	Wertqualifikation	67
4.4.1.4.	Bestandteil der kritischen Infrastruktur	67
4.4.1.5.	Begehung als Mitglied einer kriminellen Vereinigung	68
4.4.2.	Privilegierung	68
4.5.	Tätige Reue	68
4.6.	Abgrenzung und Konkurrenz	68
4.6.1.	Datenbeschädigung	68
4.6.2.	Missbrauch von Computerprogrammen oder Zugangsdaten	69
4.6.3.	Verwaltungsübertretung nach dem Telekommunikationsgesetz	69

Inhaltsverzeichnis

5. Missbrauch von Computerprogrammen oder Zugangsdaten (§ 126c)	69
5.1. Einleitung und Überblick	69
5.2. Historische Entwicklung	70
5.3. Objektive Tatseite	71
5.3.1. Tatmittel	72
5.3.2. Tathandlungen	73
5.3.3. Vollendung	74
5.4. Subjektive Tatseite	74
5.5. Strafaufhebungsgrund in Abs 2	75
5.6. Beteiligung	75
5.7. Abgrenzung und Konkurrenz	75
5.7.1. Begehung eines der genannten Computerdelikte	75
5.7.2. Ausspähen von Daten	76
5.7.3. Zugangskontrollgesetz	76
5.7.4. Datenschutzgesetz	76
Kapitel 3: Diebstahl und Raub (§§ 127–131, 141–143)	
<i>(Maria Kattavenos-Lukan/Robert Kert/Anna Zehetbauer)</i>	81
1. Diebstahl (§ 127)	83
1.1. Allgemeines	83
1.2. Tatbestand	83
1.2.1. Tatobjekt	83
1.2.1.1. Körperlichkeit	84
1.2.1.2. Beweglichkeit	85
1.2.1.3. Wirtschaftlicher Tauschwert	85
1.2.1.4. Fremdheit	90
1.2.2. Tathandlung und Taterfolg	92
1.2.2.1. Gewahrsam	93
1.2.2.1.1. Tatsächliche Sachherrschaft	93
1.2.2.1.2. Natürlicher Herrschaftswille	96
1.2.2.1.3. Gewahrsam mehrerer Personen	98
1.2.2.1.4. Subsidiärer Gewahrsam	101
1.2.2.2. Bruch des Gewahrsams	102
1.2.2.3. Begründung neuen Gewahrsams	104
1.2.3. Subjektiver Tatbestand	104
1.2.3.1. Tatbildvorsatz	105
1.2.3.2. Erweiterter Vorsatz	105
1.3. Versuch	106
1.3.1. Versuchsbeginn und Vollendung	106
1.3.2. Tauglichkeit des Versuchs	107
1.3.2.1. Untauglichkeit des Objekts	107
1.3.2.2. Untauglichkeit der Handlung	107
1.4. Beteiligung	108
1.5. Abgrenzungen und Konkurrenzen	108
1.5.1. Betrug	108
1.5.2. Sachbeschädigung	109

1.5.3.	Veruntreuung und Unterschlagung	109
1.5.4.	Dauernde Sachziehung und unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen	109
1.5.5.	Raub	110
1.5.6.	Erpressung	110
1.5.7.	Urkundenunterdrückung	110
1.5.8.	Entfremdung unbarer Zahlungsmittel	110
1.5.9.	Sonderprobleme	111
1.5.9.1.	Warenautomaten und Bankomaten	111
1.5.9.2.	Tanken an der Selbstbedienungstankstelle	113
1.5.9.3.	Trickdiebstahl	116
2.	Schwerer Diebstahl (§ 128)	117
2.1.	Allgemeines	117
2.1.1.	Bedrängnisdiebstahl (§ 128 Abs 1 Z 1)	117
2.1.1.1.	Feuersbrunst	118
2.1.1.2.	Überschwemmung	119
2.1.1.3.	Allgemeine und persönliche Bedrängnis	119
2.1.1.4.	Ausnützung der Hilflosigkeit	120
2.1.2.	Kirchendiebstahl (§ 128 Abs 1 Z 2)	121
2.1.2.1.	E loco sacro	121
2.1.2.2.	Res sacra	122
2.1.3.	Diebstahl kulturell wertvoller Gegenstände (§ 128 Abs 1 Z 3)	122
2.1.4.	Diebstahl wesentlicher Bestandteile der kritischen Infrastruktur (§ 128 Abs 1 Z 4)	122
2.1.5.	Wertqualifizierter Diebstahl (§ 128 Abs 1 Z 5 und Abs 2)	123
2.1.5.1.	Wertberechnung	123
2.1.5.1.1.	Handelswaren	124
2.1.5.1.2.	Anlagegüter	124
2.1.5.1.3.	Gebrauchsgegenstände	124
2.1.5.2.	Vorsatz auf die Wertqualifikation	125
2.2.	Versuch	125
2.3.	Beteiligung	125
2.4.	Abgrenzungen und Konkurrenzen	125
3.	Diebstahl durch Einbruch oder mit Waffen (§ 129)	126
3.1.	Allgemeines	126
3.2.	Einbruchsdiebstahl	126
3.2.1.	Einbruchsdiebstahl aus gesicherten Räumlichkeiten	127
3.2.1.1.	Gebäude	127
3.2.1.2.	Transportmittel	128
3.2.1.3.	Lagerplatz	128
3.2.1.4.	Anderer umschlossener Raum	130
3.2.1.5.	Wohnstätte (Abs 2 Z 1)	130
3.2.1.6.	Tathandlungen	131

Inhaltsverzeichnis

3.2.1.6.1.	Einbrechen	131
3.2.1.6.2.	Einsteigen	133
3.2.1.6.3.	Eindringen	134
3.2.2.	Einbruchsdiebstahl an einem verschlossenen Behältnis (Abs 1 Z 2)	138
3.2.2.1.	Aufbrechen	139
3.2.2.2.	Öffnen	139
3.2.3.	Einbruchsdiebstahl durch Überwinden einer Sperr- vorrichtung (Abs 1 Z 3)	140
3.2.4.	Elektronisches Außerkraftsetzen einer Zugangssperre (Abs 1 Z 4)	141
3.3.	Diebstahl mit Waffen	142
3.3.1.	Waffen	142
3.3.2.	Andere Mittel	143
3.3.3.	Tathandlung: Bei-sich-Führen einer Waffe oder eines anderen Mittels	143
3.4.	Subjektiver Tatbestand	144
3.4.1.	Einbruchsdiebstahl	144
3.4.2.	Diebstahl mit Waffen	145
3.5.	Versuch	146
3.6.	Abgrenzungen und Konkurrenzen	147
3.6.1.	Qualifikationen untereinander	147
3.6.2.	Sachbeschädigung	147
3.6.3.	Hausfriedensbruch	148
3.6.4.	Raub	148
4.	Gewerbsmäßiger Diebstahl, Diebstahl in krimineller Vereinigung (§ 130)	148
4.1.	Allgemeines	148
4.2.	Gewerbsmäßiger Diebstahl	149
4.2.1.	Gewerbsmäßiger Diebstahl nach Abs 1	150
4.2.2.	Gewerbsmäßiger qualifizierter Diebstahl nach Abs 2	151
4.2.3.	Gewerbsmäßiger Diebstahl nach Abs 3	154
4.3.	Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung	154
4.3.1.	Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung nach Abs 1	156
4.3.2.	Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung nach Abs 2	157
4.3.3.	Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung nach Abs 3	157
4.4.	Versuch	158
4.5.	Beteiligung	158
4.6.	Abgrenzungen und Konkurrenzen	158
4.6.1.	Gewerbsmäßiger Diebstahl	158
4.6.2.	Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung	159

5. Räuberischer Diebstahl (§ 131)	159
5.1. Allgemeines	159
5.2. Tatbestand	160
5.2.1. Gewahrsam durch Diebstahl	160
5.2.2. Betreten auf frischer Tat bei einem Diebstahl	161
5.2.3. Anwendung räuberischer Mittel	162
5.2.4. Subjektiver Tatbestand	163
5.3. Qualifikation	164
5.4. Versuch und Vollendung	164
5.5. Beteiligung	164
5.6. Abgrenzung und Konkurrenzen	165
5.6.1. Raub	165
5.6.2. Andere Qualifikationen zum Diebstahl	165
5.6.3. Delikte gegen Leib und Leben	165
5.6.4. Freiheitsdelikte	166
6. Entwendung (§ 141)	166
6.1. Allgemeines	166
6.1.1. Privilegierung (Abs 1 bis 3)	167
6.1.1.1. Entwendungstaugliche Tat	167
6.1.1.2. Entziehung bzw Zueignung einer Sache geringen Wertes	167
6.1.1.3. Subjektiver Tatbestand	169
6.1.1.4. Besondere Schuldmerkmale	169
6.1.1.5. Strafausschließungsgrund (Abs 3)	171
6.1.2. Aneignung von Bodenerzeugnissen oder -bestandteilen nach Abs 4	171
7. Raub (§ 142)	171
7.1. Allgemeines	171
7.2. Tatbestand	171
7.2.1. Tatobjekt	171
7.2.2. Tatmittel	172
7.2.2.1. Gewalt gegen eine Person	172
7.2.2.1.1. Gewaltbegriff	172
7.2.2.1.2. Eingriffe in die Freiheit	174
7.2.2.1.3. Einsatz der Gewalt gegen eine Person	174
7.2.2.1.4. Erheblichkeitsschwelle	174
7.2.2.1.5. Adressat der Gewalt	176
7.2.2.2. Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	176
7.2.2.2.1. Gefahr für Leib oder Leben	176
7.2.2.2.2. Imminenz des Übels	177
7.2.2.2.3. Adressat der Drohung	178
7.2.2.3. Verhältnis von Gewalt und qualifizierter Drohung	178
7.2.3. Tathandlungen	178
7.2.3.1. Wegnahme	179
7.2.3.2. Abnötigung	180

Inhaltsverzeichnis

7.2.3.3.	Kausalität	180
7.2.4.	Subjektiver Tatbestand	181
7.2.4.1.	Tatbildvorsatz	181
7.2.4.2.	Erweiterter Vorsatz	181
7.3.	Minderschwerer Raub (§ 142 Abs 2)	182
7.3.1.	Privilegierungsmerkmale	182
7.3.1.1.	Keine erhebliche Gewalt	182
7.3.1.2.	Sache geringen Wertes	184
7.3.1.3.	Unbedeutende Folgen der Tat	184
7.3.2.	Keine Privilegierung bei schwerem Raub	185
7.4.	Versuch	185
7.4.1.	Versuchsbeginn	185
7.4.2.	Tauglichkeit des Versuchs	186
7.4.3.	Rücktritt vom Versuch	186
7.5.	Beteiligung	186
7.6.	Abgrenzungen und Konkurrenzen	187
7.6.1.	Diebstahl	187
7.6.2.	Erpressung	188
7.6.3.	Betrug	188
7.6.4.	Tötungsdelikte	188
7.6.5.	Körperverletzungsdelikte	189
7.6.6.	Freiheitsdelikte	189
8.	Schwerer Raub (§ 143)	190
8.1.	Raub in krimineller Vereinigung (Abs 1 erster Fall)	190
8.2.	Raub unter Verwendung einer Waffe (§ 143 Abs 1 zweiter Fall)	191
8.2.1.	Waffe iSd § 143 Abs 1	192
8.2.2.	Scheinwaffen und Spielzeugpistolen	193
8.2.3.	Ungeladene oder sonst funktionsuntüchtige (Schuss-)Waffen	193
8.2.4.	Verwendung der Waffe	194
8.2.5.	Raub mit schweren Folgen (Abs 2)	195
8.2.5.1.	Voraussetzungen	195
8.2.5.2.	Versuch und Beteiligung	196
8.3.	Verhältnis der Qualifikationen zueinander	196
Kapitel 4: §§ 132, 135, 136 StGB – Delikte im Umfeld des Diebstahls <i>(Christopher Kahl)</i>		199
1.	Grundlegendes	200
2.	§ 132 StGB – Entziehung von Energie	200
2.1.	Entstehungsgeschichte	200
2.2.	Deliktsaufbau	201
2.3.	Geschütztes Rechtsgut	201
2.4.	Objektiver Tatbestand	202
2.4.1.	Tatobjekt: Energie	202

2.4.1.1.	Art der Energie	202
2.4.1.2.	Wert der Energie	203
2.4.2.	Tathandlung: Entziehen aus einer zweckdienlichen Anlage	203
2.4.2.1.	Zweckdienliche Anlage	203
2.4.2.2.	Entziehen	205
2.4.2.3.	Mangelndes Einverständnis des Verletzten	206
2.5.	Subjektiver Tatbestand	206
2.6.	Strafandrohung, Qualifikationen und Privilegierungen	207
2.7.	Konkurrenzen und Abgrenzungen	208
2.7.1.	Sachbeschädigung	208
2.7.2.	Diebstahl (§ 127 StGB)	208
2.7.3.	Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen (§ 136 StGB)	208
2.7.4.	Betrug (§ 146 StGB)	208
3.	§ 135 StGB – Dauernde Sachentziehung	209
3.1.	Entstehungsgeschichte	209
3.2.	Deliktsaufbau	209
3.3.	Geschütztes Rechtsgut	210
3.4.	Objektiver Tatbestand	211
3.4.1.	Tatobjekt	211
3.4.1.1.	Fremde bewegliche Sache	211
3.4.1.2.	Wert der Sache	211
3.4.2.	Tathandlung und Taterfolg	212
3.4.2.1.	Notwendigkeit eines Gewahrsamsbruches?	212
3.4.2.2.	„Dauernde“ Entziehung	215
3.4.2.3.	Schädigung eines anderen	218
3.4.2.4.	Ohne Zueignung	219
3.4.2.5.	Mangelndes Einverständnis des Verletzten	219
3.5.	Subjektiver Tatbestand	220
3.6.	Strafandrohung, Qualifikationen und Privilegierungen	220
3.7.	Konkurrenzen und Abgrenzungen	221
3.7.1.	Zueignungsdelikte (§§ 127, 133, 134 StGB)	221
3.7.2.	Sachbeschädigung (§ 125 StGB)	222
3.7.3.	Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen (§ 136 StGB)	222
3.7.4.	Entziehung von Urkunden, unbaren Zahlungsmitteln und Beweismitteln	223
4.	§ 136 StGB – Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen	224
4.1.	Entstehungsgeschichte	224
4.2.	Deliktsaufbau	225
4.3.	Geschütztes Rechtsgut	226
4.4.	Objektiver Tatbestand	227
4.4.1.	Tatobjekt	227
4.4.1.1.	Fahrzeug	227
4.4.1.2.	Antrieb mit Maschinenkraft	228

Inhaltsverzeichnis

4.4.1.3.	Fremdheit des Fahrzeugs als Tatbestandsmerkmal?	230
4.4.2.	Tathandlung	230
4.4.2.1.	In Gebrauch nehmen	230
4.4.2.2.	Existenz einer Bagatellschwelle?	231
4.4.2.3.	Notwendigkeit des Gebrauchs durch Motorkraft?	232
4.4.2.4.	Notwendigkeit eines Gewahrsamsbruchs?	233
4.4.3.	Mangelnde Einwilligung des Berechtigten	233
4.4.3.1.	Berechtigter	233
4.4.3.2.	Form und Umfang der Einwilligung	234
4.4.3.3.	Überschreitung der Gebrauchserlaubnis als unbefugter Gebrauch?	236
4.5.	Subjektiver Tatbestand	237
4.6.	Qualifikationen	237
4.6.1.	Handlungsqualifikationen – § 136 Abs 2 StGB	237
4.6.1.1.	Gewalterlangung durch Einbruch gem § 129 Abs 1 StGB ...	238
4.6.1.2.	Gewalterlangung mit Waffe gem § 129 Abs 2 Z 2 StGB	239
4.6.1.3.	Gewerbsmäßige Absicht, Mitglied einer kriminellen Vereinigung gem § 130 StGB	240
4.6.1.4.	Gewalterlangung durch räuberische Ingebrauchnahme gem § 131 StGB	240
4.6.2.	Erfolgsqualifikationen – § 136 Abs 3 StGB	241
4.7.	Strafdrohung	243
4.8.	Strafausschließungsgründe	243
4.8.1.	Angehörigenprivileg – § 136 Abs 4 erster Fall StGB	244
4.8.2.	Dienstnehmerprivileg – § 136 Abs 4 zweiter Fall StGB	245
4.8.3.	Beteiligte	246
4.9.	Anwendbarkeit der tätigen Reue gem § 167 StGB?	247
4.10.	Abgrenzungen und Konkurrenzen	248
4.10.1.	Nötigung (§ 105 StGB)	248
4.10.2.	Sachbeschädigung (§ 125 StGB)	249
4.10.3.	Diebstahl (§ 127 StGB)	250
4.10.4.	Veruntreuung (§ 133 StGB)	252
4.10.5.	Unterschlagung (§ 134 StGB)	252
4.10.6.	Dauernde Sachentziehung (§ 135 StGB)	252
4.10.7.	Betrug (§ 146 StGB)	253
Kapitel 5: Veruntreuung (Christoph Reiter)	257	
1. Allgemeines	257	
1.1.	Historische Entwicklung	257
1.2.	Geschütztes Rechtsgut	258
1.3.	Deliktstypisierung	259
1.4.	Praktische Bedeutung	260
2. Äußere Tatseite	261	
2.1.	Tatsubjekt	261

2.2.	Tatobjekt	261
2.2.1.	Gut	261
2.2.1.1.	(Un-)Körperlichkeit	262
2.2.1.2.	Beweglichkeit	264
2.2.1.3.	Wert	265
2.2.2.	Anvertrauen	265
2.2.2.1.	Körperliche Güter	265
2.2.2.2.	Unkörperliche Güter	267
2.2.2.3.	Rückstellungs- und Verwendungsverpflichtung	267
2.2.2.3.1.	Privatrecht	268
2.2.2.3.2.	Öffentliches Recht	269
2.3.	Tathandlung	270
2.3.1.	Allgemeines	270
2.3.2.	Rechtsgeschäftliche Zueignungshandlung	271
2.3.3.	Faktische Zueignungshandlung	272
3.	Innere Tatseite	272
3.1.	Tatbildvorsatz	272
3.2.	Erweiterter Vorsatz	273
3.3.	Präsenter Deckungsfonds	274
4.	Qualifikation	274
5.	Privilegierung	274
6.	Strafraumen	275
7.	Tätige Reue	275
8.	Abgrenzungen und Konkurrenzen	275
8.1.	Sachbeschädigung und dauernde Sachentziehung	275
8.2.	Diebstahl	275
8.3.	Unterschlagung	276
8.4.	Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen	276
8.5.	Betrug	276
8.6.	Untreue	276
8.7.	Hehlerei	277
8.8.	Amtsmissbrauch	277
Kapitel 6: Unterschlagung (§ 134) (Verena Murschetz)		279
1.	Allgemeines	279
2.	Äußere Tatseite	280
2.1.	Tatobjekt	280
2.2.	Gewahrsamerlangung	282
2.2.1.	Fundunterschlagung (Abs 1, 1. Fall)	282
2.2.2.	Gelegenheitsunterschlagung (Abs 1, 2. und 3. Fall)	285
2.2.3.	Anschlussunterschlagung (Abs 2)	287
2.3.	Tathandlung	289

3. Innere Tatseite	290
4. Qualifikationen und Privilegierungen	290
5. Abgrenzung und Konkurrenz	290
Kapitel 7: Wilderei (Thomas Flörl/Eric Reyman)	295
1. Allgemeines	295
2. Wilderei an lebenden Tieren – § 137 erster Fall StGB	297
2.1. Tatobjekt	297
2.1.1. Wild	297
2.1.2. Fische	298
2.1.3. Nicht geschützte Tiere	298
2.2. Tathandlungen	299
2.2.1. Nachstellen	300
2.2.2. Fischen	301
2.2.3. Töten	302
2.2.4. Verletzen	302
2.2.5. Zueignen	302
2.3. Verletzung fremden Jagd- oder Fischereirechts	303
2.3.1. Verletzung fremden Jagdrechts	303
2.3.2. Verletzung fremden Fischereirechts	307
2.4. Subjektiver Tatbestand	308
3. Wilderei an sonstigen Sachen – § 137 zweiter Fall StGB	309
3.1. Tatobjekt	309
3.2. Tathandlungen	310
3.3. Verletzung fremden Jagd- oder Fischereirechts	311
3.4. Subjektiver Tatbestand	311
4. Versuch, Vollendung	311
5. Beteiligung	312
6. Rechtswidrigkeit	312
7. Schuld	314
8. Tätige Reue	314
9. Privilegierungen	315
10. Abgrenzung und Konkurrenzen	316
11. Schwerer Eingriff in fremdes Jagd- oder Fischereirecht	318
11.1. Wertqualifikation – § 138 Z 1 StGB	318
11.2. Besonders verwerfliche Begehung – § 138 Z 2 StGB	320
11.2.1. Begehung in der Schonzeit	320
11.2.2. Anwendung verpönter Jagd- und Fischfangmethoden	321
11.2.3. Gefährdung für den Wild- oder Fischbestand	322

11.3.	Bewaffnete Wilderei in Begleitung eines anderen – § 138 Z 3 StGB	322
11.4.	Gewerbsmäßige Begehung – § 138 Z 4 StGB	323
11.5.	Abgrenzungen und Konkurrenzen	324
12.	Verfolgungsvoraussetzung	324
13.	Gewaltanwendung eines Wilderers	325
13.1.	Täterkreis und Beginn des Tatzeitraums	326
13.2.	Betretung auf frischer Tat	326
13.3.	Tathandlung	327
13.4.	Subjektive Tatseite	327
13.5.	Beteiligung	328
13.6.	Erfolgsqualifikation	328
13.7.	Abgrenzung und Konkurrenz	328
Kapitel 8: Erpressung und schwere Erpressung		
<i>(Klaus Schwaighofer/Egon Gurschler)</i>		333
1.	Erpressung	333
1.1.	Einleitung	333
1.2.	Kriminologie	334
1.3.	Tatbildmerkmale der Erpressung	335
1.3.1.	Tatmittel Gewalt oder gefährliche Drohung	335
1.3.1.1.	Gewalt	335
1.3.1.2.	Gefährliche Drohung	337
1.3.2.	Nötigung zu einer vermögensschädigenden Handlung, Duldung oder Unterlassung	341
1.3.2.1.	Nötigung	341
1.3.2.2.	Herbeiführung eines Vermögensschadens	341
1.3.2.3.	Herbeiführung des Schadens durch das Opfer	342
1.4.	Innere Tatseite	344
1.5.	Rechtfertigung nach § 144 Abs 2 StGB	345
1.6.	Abgrenzungs- und Konkurrenzfragen	346
2.	Schwere Erpressung (§ 145 StGB)	346
2.1.	Allgemeines	346
2.1.1.	Einordnung	346
2.1.2.	Systematik	347
2.2.	Drohungen mit besonders schweren Übeln (Abs 1 Z 1)	348
2.2.1.	Allgemeines	348
2.2.2.	Drohung mit dem Tod	349
2.2.3.	Drohung mit erheblicher Verstümmelung oder auffallender Verunstaltung	350
2.2.4.	Drohung mit einer Entführung	352
2.2.5.	Drohung mit Brandstiftung, Gefährdung durch Kern- energie, ionisierende Strahlen oder Sprengmittel	353
2.2.6.	Drohung mit Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz oder gesellschaftlichen Stellung	354

Inhaltsverzeichnis

2.3.	Besonders schwerwiegende Tatbegehung – Versetzung in einen qualvollen Zustand (Abs 1 Z 2)	359
2.4.	Gewerbsmäßigkeit und Fortsetzung über längere Zeit (Abs 2)	360
2.4.1.	Gewerbsmäßigkeit	360
2.4.2.	Fortsetzung über längere Zeit	363
2.5.	Selbstmord oder Selbstmordversuch (Abs 3)	365
2.6.	Innere Tatseite	367
2.7.	Rechtfertigung wegen fehlender Sittenwidrigkeit	367
2.8.	Versuch	368
2.9.	Beteiligung	369
Kapitel 9: Betrug und Erschleichung einer Leistung (§§ 146–148, 149–150) <i>(Severin Glaser)</i>		371
1.	Allgemeines	372
1.1.	Historische Entwicklung	372
1.2.	Geschütztes Rechtsgut	376
1.3.	Übersicht und Deliktsklassifizierung	377
1.4.	Abgrenzung und Verhältnis zu anderen Delikten	379
1.4.1.	Binnenabgrenzung	379
1.4.2.	Andere Vermögensdelikte	383
1.4.2.1.	Diebstahl	383
1.4.2.2.	Veruntreuung	384
1.4.2.3.	Unterschlagung	384
1.4.2.4.	Raub und Erpressung	385
1.4.2.5.	Betrügerischer Datenverarbeitungsmissbrauch	386
1.4.2.6.	Versicherungsmissbrauch	386
1.4.2.7.	Untreue	387
1.4.2.8.	Förderungsmissbrauch	389
1.4.2.9.	Betrügerisches Anmelden zur Sozialversicherung oder BUA	389
1.4.2.10.	Betrügerische Krida	390
1.4.2.11.	Bilanzdelikte	390
1.4.2.12.	Glücksspiel, Ketten- oder Pyramidenspiele	391
1.4.2.13.	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Vergabeverfahren	392
1.4.2.14.	Ausgabenseitiger Betrug zum Nachteil der finanziellen Interessen der Europäischen Union	394
1.4.3.	Täuschung	395
1.4.4.	Fälschungsdelikte	395
1.4.5.	Amts- und Korruptionsdelikte	397
1.4.6.	Finanzvergehen	397
1.4.7.	Marktmanipulation	399
1.5.	Internationale Vorgaben	399

2. Gemeinsames Tatbildmerkmal: Täuschung über Tatsachen	402
2.1. Tatsachen	402
2.1.1. Äußere Tatsachen	403
2.1.2. Innere Tatsachen	404
2.1.3. Keine Tatsachen	404
2.2. Täuschungshandlung	406
2.2.1. Ausdrückliche Täuschungen	407
2.2.2. Konkludente Täuschungen	407
2.2.3. Täuschung durch Unterlassen	408
2.3. Themengleicher Irrtum	408
3. Betrug	410
3.1. Vermögensverfügung	410
3.2. Vermögensschaden	412
3.3. Innerer Tatbestand	413
3.4. Strafdrohung	415
4. Schwerer Betrug	415
4.1. § 147 Abs 1 Z 1 StGB	416
4.1.1. Benützen	416
4.1.2. Urkundenbetrug	417
4.1.3. Zahlungsmittelbetrug	418
4.1.4. Betrug mit ausgespähten Zahlungsmitteldaten	421
4.1.5. Datenbetrug	422
4.1.6. Beweismittelbetrug	423
4.1.7. Messbetrug	426
4.2. § 147 Abs 2a StGB	426
4.3. Amtsbetrug (§ 147 Abs 1 Z 3 StGB)	427
4.4. Dopingbetrug (§ 147 Abs 1a StGB)	429
4.5. Wertqualifikationen (§ 147 Abs 2 und 3 StGB)	431
5. Gewerbsmäßiger Betrug	432
6. Notbetrug	432
6.1. Anwendungsvoraussetzungen	432
6.2. Rechtsfolgen	434
7. Erschleichung einer Leistung nach	
§ 149 Abs 1 StGB	435
7.1. Erschleichen durch Täuschung über Tatsachen	435
7.2. Enderfolg	436
8. Erschleichung einer Leistung nach	
§ 149 Abs 2 StGB	438

Kapitel 10: § 148a StGB – Betrügerischer Datenverarbeitungsmissbrauch <i>(Christopher Kahl)</i>	447
1. Entstehungsgeschichte	447
2. Deliktsaufbau	448
3. Geschütztes Rechtsgut	449
4. Tatbestand	449
4.1. Objektiver Tatbestand	449
4.1.1. Tatobjekt und Definitionen	449
4.1.1.1. Automationsunterstützte Datenverarbeitung	449
4.1.1.2. Daten und Programme	451
4.1.2. Tathandlung	451
4.1.2.1. Systematik	451
4.1.2.2. Inputmanipulation	452
4.1.2.3. Konsolen- und Programmmanipulation	457
4.1.2.4. Outputmanipulation	457
4.1.3. Erfolg	458
4.1.3.1. Grundsätzliches	458
4.1.3.2. Zwischenerfolg	458
4.1.3.3. Enderfolg	460
4.2. Subjektiver Tatbestand	461
5. Typische Erscheinungsformen	461
5.1. Bankomatkartenmissbrauch	461
5.2. Überziehung des eigenen Kontos mittels eigener Bankomatkarte	462
5.3. Online-Kauf mit fremden Konto- oder Kreditkartendaten	465
5.4. Zahlung mit fremder Bankomat- oder Kreditkarte an einer Bankomatkasse	467
5.5. Missbräuchliche Nutzung fremder Kommunikations- dienstleistungen	468
6. Automationsunterstützte Datenverarbeitungsprozesse mit menschlichen Kontrollen	471
7. Strafdrohung, Qualifikationen und Privilegierungen	474
7.1. Strafdrohung und Privilegierungen	474
7.2. Qualifikationen	475
7.2.1. Gewerbsmäßigkeit und Schadensqualifikationen (Abs 2)	475
7.2.2. Handlungsqualifikationen (Abs 3)	475
7.2.3. Begehung als Mitglied einer kriminellen Vereinigung (Abs 4)	479
8. Konkurrenzen und Abgrenzungen	480
8.1. Datenbeschädigung (§ 126a StGB)	480

8.2. Missbrauch von Computerprogrammen oder Zugangsdaten (\$ 126c StGB)	480
8.3. Diebstahl (§ 127 StGB)	480
8.4. Betrug (§ 146 StGB)	480
8.5. Untreue (§ 153 StGB)	481
8.6. Urkunden- und Beweismitteldelikte (§§ 223 ff und §§ 293 f StGB)	481
8.7. Zahlungsmitteldelikte (§§ 241a ff StGB)	481
8.8. Finanzvergehen	482
8.9. Datenverarbeitung in Gewinn- oder Schädigungsabsicht (\$ 63 DSGVO)	483
8.10. Eingriff in das Recht auf Zugangskontrolle (§ 10 ZuKG)	484
Kapitel 11: Versicherungsmissbrauch (Eric Reyman)	487
1. Allgemeines	487
2. Rechtsvergleichende Aspekte	488
3. Objektiver Tatbestand	488
3.1. Tatsubjekt	488
3.2. Tatobjekt	488
3.2.1. Tatobjekt nach § 151 Abs 1 Z 1 StGB	488
3.2.2. Tatobjekt nach § 151 Abs 1 Z 2 StGB	490
3.3. Tathandlungen	491
3.3.1. Tathandlungen nach § 151 Abs 1 Z 1 StGB	491
3.3.2. Tathandlungen nach § 151 Abs 1 Z 2 StGB	493
4. Innere Tatseite	494
5. Rechtswidrigkeit	494
6. Schuld	495
7. Tätige Reue	495
7.1. Reuehandlung	495
7.2. Rechtzeitigkeit	496
7.3. Freiwilligkeit	498
8. Beteiligung	499
9. Versuch	499
10. Abgrenzung und Konkurrenz	500
Kapitel 12: Kreditschädigung gem § 152 StGB (Thomas Pillichshammer)	503
1. Allgemeines	503
1.1. Geschütztes Rechtsgut	503
1.2. Deliktskategorie	503
1.3. Bedeutung in der Praxis	504

Inhaltsverzeichnis

2. Tatbestand	504
2.1. Objektiver Tatbestand	504
2.1.1. Tatobjekt	504
2.1.2. Tathandlung	504
2.1.3. Erfolg	505
2.2. Subjektiver Tatbestand	506
3. Strafdrohung, strafprozessuale Aspekte, Beteiligung und Konkurrenzen	506
Kapitel 13: Untreue und Geschenkkannahme durch Machthaber (Alois Birklbauer/Julia Köpf)	509
1. Allgemeines	509
1.1. Geschichte	509
1.2. Verhältnis von Untreue und Geschenkkannahme zueinander	511
2. Tatsubjekt: Über fremdes Vermögen Verfügungsberechtigter	512
2.1. Unmittelbarer Täter	512
2.2. Tatbeteiligung am Sonderdelikt	514
3. Tathandlung	515
3.1. Befugnismissbrauch bei § 153 StGB	515
3.1.1. Handeln in unvertretbarer Weise	517
3.1.2. Vermögensschutz des wirtschaftlich Berechtigten	521
3.1.3. Einverständnis des Machtgebers	524
3.2. Annahme eines Vermögensvorteils und pflichtwidriges Nichtabführen bei § 153a StGB	527
4. Nachteil für den Vertretenen	528
4.1. Vermögensschaden bei § 153 StGB	528
4.2. Kein Schaden bei § 153a StGB	532
5. Vorsatzerfordernisse	532
5.1. Wissentlicher Befugnismissbrauch bei § 153 StGB	532
5.2. Kompetenzüberschreitungsversatz bei § 153a StGB	533
5.3. Schädigungsversatz bei § 153 StGB	533
5.4. Vorsatzerfordernisse bei Beteiligung an § 153 StGB	534
6. Sonderfragen	535
6.1. Verbandsverantwortlichkeit	535
6.2. Privilegierung und tätige Reue	536
6.3. Prozessuale Aspekte	537
6.4. Praktische Bedeutung	537
7. Abgrenzung zu anderen Delikten	537
7.1. Betrug (§ 146 StGB) und Untreue (§ 153 StGB)	537
7.2. Untreue (§ 153 StGB) und Veruntreuung (§ 133 StGB)	538

7.3.	Untreue (§ 153 StGB) und Missbrauch der Amtsgewalt (§ 302 StGB)	539
7.4.	Untreue (§ 153 StGB) und betrügerische Krida (§ 156 StGB)	539
7.5.	Untreue (§ 153 StGB) und Korruption (§§ 304 ff StGB)	539
7.6.	Geschenkannahme (§ 153a StGB) und Korruption (§§ 304 ff StGB)	540
Kapitel 14: Sozialbetrug (§§ 153c–153e) (Raphaela Bauer-Raschhofer)		545
1.	Einführung	546
1.1.	Zum Begriffsverständnis „Sozialbetrug“	546
1.2.	Österreichisches Sozialversicherungssystem	547
1.3.	Zu den Tatbeständen	547
1.4.	Verbandsverantwortlichkeit	548
2.	Vorenthalten von Dienstnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung (§ 153c)	549
2.1.	Entwicklung und geschütztes Rechtsgut	549
2.2.	Objektiver Tatbestand	550
2.2.1.	Dienstgeber	550
2.2.2.	Beiträge eines Dienstnehmers zur Sozialversicherung	552
2.2.3.	Vorenthalten dieser Beiträge	555
2.3.	Subjektiver Tatbestand	558
2.4.	Rechtswidrigkeit	558
2.5.	Tätige Reue gem § 153c Abs 3 und Abs 4	558
2.5.1.	Vollständigkeit	559
2.5.2.	Rechtzeitigkeit	562
2.5.3.	Keine Freiwilligkeit notwendig	562
2.6.	Abgrenzungs- und Konkurrenzfragen	563
2.6.1.	Betrug gem §§ 146 ff	563
2.6.2.	Betrügerische Krida gem § 156	564
2.6.3.	Begünstigung eines Gläubigers gem § 158	564
3.	Betrügerisches Anmelden zur Sozialversicherung oder Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (§ 153d)	565
3.1.	Entwicklung und geschütztes Rechtsgut	565
3.2.	Objektiver Tatbestand	566
3.2.1.	Täterkreis	566
3.2.2.	Anmeldung zur Sozialversicherung (Abs 1)	567
3.2.3.	Meldung zur BUAK (Abs 2)	567
3.2.4.	Vornehmen, Vermitteln oder In-Auftrag-Geben	568
3.3.	Subjektiver Tatbestand	569
3.3.1.	Tatbildvorsatz	569
3.3.2.	Erweiterter Vorsatz	570
3.4.	Objektive Bedingung der Strafbarkeit: Nicht vollständige Leistung der Sozialversicherungsbeiträge bzw Zuschläge nach dem BUAG	573
3.5.	Qualifikationen gem § 153d Abs 3	574

Inhaltsverzeichnis

3.6.	Tätige Reue	575
3.7.	Abgrenzungs- und Konkurrenzfragen	577
3.7.1.	Betrug gem §§ 146 ff	577
3.7.2.	Betrügerischer Datenverarbeitungsmissbrauch gem § 148a	579
4.	Organisierte Schwarzarbeit (§ 153e)	579
4.1.	Entwicklung und geschütztes Rechtsgut	579
4.2.	Objektiver Tatbestand	580
4.2.1.	Täterkreis	580
4.2.2.	Definition der illegalen Erwerbstätigkeit	581
4.2.3.	Die Tathandlungen des Abs 1 Z 1–3	582
4.3.	Subjektiver Tatbestand	587
4.4.	Abgrenzungs- und Konkurrenzfragen	587
4.4.1.	Betrug gem §§ 146 ff	587
4.4.2.	Abgabenhinterziehung gem § 33 FinStrG	587
4.4.3.	§ 28c AuslBG	587
5.	Abgrenzungs- und Konkurrenzfragen innerhalb der Tatbestände der §§ 153c–153e	588
Kapitel 15: Wucherdelikte (§§ 154–155) (Florian Messner)		593
1.	Geschichtliches	593
2.	Allgemeines	595
2.1.	Individualität	595
2.2.	Geschütztes Rechtsgut	596
2.3.	Deliktstypisierung	596
2.4.	Praktische Bedeutung	597
3.	Geld- oder Sachwucher	597
3.1.	Geldbedürfnis	597
3.2.	Sachwucher	599
4.	Gemeinsame Tatbestandsmerkmale	600
4.1.	Ausbeuten	600
4.2.	Zwangslage	601
4.3.	Unerfahrenheit	602
4.4.	Mangel an Urteilsvermögen	602
4.5.	Leichtsinn	603
4.6.	Versprechen oder Gewährenlassen	603
4.7.	Vermögensvorteil in auffallendem Missverhältnis	604
4.7.1.	Vergleichsmaßstab	604
4.7.2.	Kreditwucher	605
4.7.3.	Lohnwucher	607
4.7.4.	Sachwucher	607
5.	Nachwucher	608

6. Innere Tatseite	609
6.1. Vorsatz	609
6.2. Gewerbsmäßigkeit	610
7. Jeweilige Qualifikationen	611
8. Tätige Reue	611
9. Abgrenzungen	612
Kapitel 16: Gläubigerschutzdelikte (§§ 156–163 StGB) (<i>Vanessa McAllister</i>).....	615
1. Einleitung	617
1.1. Systematische Vorbemerkungen	617
1.2. Geschütztes Rechtsgut	618
1.3. Konnex zum Insolvenzrecht	619
1.4. Regelungsgeschichte	619
1.5. Praktische Bedeutung	621
2. Gemeinsame Tatbestandsmerkmale	622
2.1. Täterkreis	622
2.1.1. Allgemeindelikte – Sonderdelikte	622
2.1.2. Schuldner	622
2.1.3. Gläubiger	624
2.1.4. Strafbarkeit leitender Angestellter (§ 161 StGB)	624
2.1.5. Beteiligte (§ 12 StGB)	627
2.2. Vermögen des Schuldners	628
2.3. Zahlungsunfähigkeit	629
2.4. Vereitelung oder Schmälerung der Gläubigerbefriedigung	631
3. Die einzelnen Tatbestände	632
3.1. Betrügerische Krida (§ 156 StGB)	632
3.1.1. Tatsubjekt, Tatobjekt	632
3.1.2. Tathandlung: Wirkliche oder scheinbare Vermögens- verringering	633
3.1.3. Taterfolg: Vereitelung oder Schmälerung der Befriedigung	636
3.1.4. Qualifikation (Abs 2)	637
3.1.5. Subjektive Tatseite	637
3.1.6. Ausgewählte Fallkonstellationen	637
3.2. Schädigung fremder Gläubiger (§ 157 StGB)	639
3.3. Gläubigerbegünstigung (§ 158 StGB)	640
3.3.1. Strafbarkeitsvoraussetzungen	641
3.3.2. Strafflosigkeit des Gläubigers (Abs 2)	642
3.4. Grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen (§ 159 StGB)	643
3.4.1. Deliktsstruktur	643
3.4.2. Grobe Fahrlässigkeit	644

3.4.3.	Kridaträchtige Handlungen	645
3.4.4.	Herbeiführung der Zahlungsunfähigkeit (Abs 1)	652
3.4.5.	Vereitelung bzw Schmälerung der Gläubigerbefriedigung (Abs 2)	653
3.4.6.	Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Lage (Abs 3)	653
3.4.7.	Qualifikationen (Abs 4)	654
3.5.	Umtriebe während einer Geschäftsaufsicht oder im Insolvenzverfahren (§ 160 StGB)	655
3.5.1.	Überblick	655
3.5.2.	Stimmrechterschleichung (Abs 1 Z 1)	655
3.5.3.	Stimmenverkauf und Stimmenkauf (Abs 1 Z 2)	656
3.5.4.	Passive und aktive Gläubigerbestechung (Abs 1 Z 3)	656
3.5.5.	Passive Bestechung bestimmter Organe (Abs 2)	657
3.6.	Vollstreckungsvereitelung (§ 162 StGB)	657
3.7.	Vollstreckungsvereitelung zugunsten eines anderen (§ 163 StGB)	659
4.	Abgrenzung und Konkurrenzen	660
5.	Prozessuale Aspekte	663
	Kapitel 17: Bilanzdelikte (Julia Schröder)	667
1.	Entstehungsgeschichte	669
2.	Verbände	670
3.	§ 163a StGB: Unvertretbare Darstellung wesentlicher Informationen über bestimmte Verbände	673
3.1.	Deliktsstruktur und geschütztes Rechtsgut	673
3.2.	Tatbestand des Abs 1: Falsche oder unvollständige Darstellung wesentlicher Informationen	674
3.2.1.	Tatsubjekt	674
3.2.2.	Wesentlichkeit der Information	677
3.2.3.	Information über Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Verbandes	680
3.2.4.	In unvertretbarer Weise falsche oder unvollständige Darstellung	681
3.2.4.1.	Falsche oder unvollständige Darstellung	681
3.2.4.2.	In unvertretbarer Weise	684
3.2.5.	Darstellungsmedien	685
3.2.5.1.	Allgemeines	685
3.2.5.2.	Z 1: Jahres- oder Konzernabschluss, Lage- oder Konzern- lagebericht, an die Öffentlichkeit, an die Gesellschafter oder die Mitglieder, an ein aufsichtsberechtigtes Organ oder dessen Vorsitzenden gerichteter Bericht	686
3.2.5.3.	Z 2: Öffentliche Aufforderung zur Beteiligung an dem Verband	689

3.2.5.4.	Z 3: Vortrag oder Auskunft in der Haupt-, General- oder Mitgliederversammlung oder sonst einer Versammlung der Gesellschafter oder Mitglieder des Verbandes	689
3.2.5.5.	Z 4: Aufklärungen und Nachweise oder sonstige Auskünfte, die einem Prüfer zu geben sind	690
3.2.5.6.	Z 5: Anmeldung zum Firmenbuch, die die Leistung von Einlagen auf das Gesellschaftskapital betrifft	691
3.2.6.	Schadenseignung	692
3.2.7.	Subjektive Tatseite	694
3.3.	Tatbestand des Abs 2: Nichterstaten eines Sonderberichts	695
3.3.1.	Tatsubjekt	695
3.3.2.	Tathandlung	695
3.3.3.	Subjektive Tatseite	696
3.4.	Strafen und Qualifikation	696
3.5.	Versuch	697
3.6.	Beteiligung	697
3.7.	Konkurrenzen	698
3.7.1.	§ 163a und § 163b	698
3.7.2.	Vermögensdelikte	698
3.7.3.	Abgabenhinterziehung gem § 33 FinStrG	699
3.7.4.	§ 15 KMG	702
3.8.	Prozessuales	702
4.	§ 163b StGB: Unvertretbare Berichte von Prüfern bestimmter Verbände	702
4.1.	Deliktsstruktur und geschütztes Rechtsgut	702
4.2.	Tatsubjekt	703
4.2.1.	Prüfer	703
4.2.2.	Prüfungsgesellschaften	704
4.3.	Tatbestand des Abs 1	706
4.3.1.	Tathandlungen	706
4.3.1.1.	Allgemeines	706
4.3.1.2.	Falsche oder unvollständige Darstellung wesentlicher Information	707
4.3.1.3.	Verschweigen der falschen oder unvollständigen Darstellung	707
4.3.1.4.	In unvertretbarer Weise	708
4.3.2.	Darstellungsmedien	708
4.3.2.1.	Allgemeines	708
4.3.2.2.	Prüfungsbericht	709
4.3.2.3.	Vortrag oder Auskunft in einer Versammlung	709
4.3.3.	Schadenseignung	709
4.3.4.	Subjektive Tatseite	709

Inhaltsverzeichnis

4.4.	Tatbestand des Abs 2	710
4.4.1.	Tatsubjekt	710
4.4.2.	Tathandlungen	710
4.4.2.1.	Unvertretbares Erteilen eines inhaltlich unrichtigen Bestätigungsvermerks	710
4.4.2.2.	Nichterstatten eines Sonderberichts	712
4.4.3.	Subjektive Tatseite	712
4.5.	Strafen und Qualifikation	713
4.6.	Versuch	713
4.7.	Beteiligung	713
4.8.	Konkurrenzen	714
4.9.	Prozessuales	714
5.	Tätige Reue	715
5.1.	Allgemeines	715
5.2.	Freiwilligkeit	716
5.3.	Rechtzeitigkeit	717
5.3.1.	Rechtzeitigkeit nach § 163d Abs 1	717
5.3.1.1.	Z 1 – Bericht an ein aufsichtsberechtigtes Organ	718
5.3.1.2.	Z 2 – öffentliche Aufforderung zur Beteiligung	718
5.3.1.3.	Z 3 – Vortrag oder Auskunft in der Haupt-, General- oder Mitgliederversammlung	718
5.3.1.4.	Z 4 – Aufklärungen, Nachweise oder Auskünfte an einen Prüfer	718
5.3.1.5.	Z 5 – Anmeldung zum Firmenbuch	718
5.3.2.	Rechtzeitigkeit nach § 163d Abs 2	719
5.4.	Reuehandlung	719
5.4.1.	Reuehandlung nach § 163d Abs 1	719
5.4.2.	Reuehandlung nach § 163d Abs 2	719
	Kapitel 18: Hehlerei (§ 164 StGB) (Sabrina Tomisser)	725
1.	Allgemeines	725
1.1.	Historische Entwicklung	725
1.2.	Geschütztes Rechtsgut und Schutzzweck	726
1.3.	Deliktsstruktur	726
2.	Tatbestand der Hehlerei	726
2.1.	Objektiver Tatbestand	727
2.1.1.	Übergreifende Voraussetzungen	727
2.1.1.1.	Tatsubjekt	727
2.1.1.2.	Hehlereitaugliche Vortat	727
2.1.1.3.	Tatobjekt	728
2.1.2.	Tathandlungen	730
2.1.2.1.	Fremdnützige Sachhehlerei (Abs 1)	730
2.1.2.1.1.	Unterstützen des Vortäters beim Verheimlichen	730
2.1.2.1.2.	Unterstützen des Vortäters beim Verwerten	731

2.1.2.2. Eigennützige Sachhehlerei (Abs 2)	732
2.1.2.2.1. Ansichbringen	732
2.1.2.2.2. Kaufen	734
2.1.2.2.3. Einem Dritten verschaffen	734
2.2. Subjektiver Tatbestand	734
3. Versuch und Vollendung	735
4. Beteiligung	736
5. Tatbegehung durch Unterlassen	736
6. Qualifikationen (Abs 3 und 4)	737
6.1. Wertqualifikation	737
6.2. Gewerbsmäßige Begehung	737
6.3. Schwere Vortat	737
7. Privilegierung (Abs 5)	738
8. Begehung im Familienkreis (Abs 7)	739
9. Tätige Reue	739
10. Verjährung	739
11. Konkurrenzen und Abgrenzung	740
11.1. Konkurrenz innerhalb des § 164	740
11.2. Verhältnis zur Vortat	740
11.3. Konkurrenz zu anderen Delikten	741
12. Strafe und Diversion	741
13. Prozessuales	742
Kapitel 19: Geldwäscherei (§ 165 StGB) und Tätige Reue (§ 165a StGB)	
<i>(Margarethe Flora)</i>	743
1. Entstehungsgeschichte und internationale Vorgaben	744
2. Der Straftatbestand der Geldwäscherei	746
2.1. Geschütztes Rechtsgut	746
2.2. Vermögensbestandteil (Abs 6)	747
2.2.1. Legaldefinition	747
2.2.2. Steuerliche Ersparnisse	749
3. Vortatbezogene/objektbezogene Geldwäscherei nach Abs 1 StGB	750
3.1. Tatsubjekt	750
3.2. Tatobjekt	751
3.2.1. Kriminelle Tätigkeit (Abs 5)	751
3.2.2. Herrühren aus einer kriminellen Tätigkeit (Abs 7)	753
3.3. § 165 Abs 1 Z 1 StGB	756
3.3.1. § 165 Abs 1 Z 1 erster Fall StGB	756
3.3.1.1. Tathandlungen	756

Inhaltsverzeichnis

3.3.1.2.	Subjektive Tatseite	758
3.3.2.	§ 165 Abs 1 Z 1 zweiter Fall StGB	759
3.3.2.1.	Tathandlungen	759
3.3.2.2.	Subjektive Tatseite	760
3.4.	§ 165 Abs 1 Z 2 StGB	761
3.4.1.	Tathandlungen	761
3.4.2.	Subjektive Tatseite	763
4.	Vortatbezogene/objektbezogene Geldwäscherei nach Abs 2 StGB	763
4.1.	Tatsubjekt	763
4.2.	Tatobjekt	764
4.3.	Tathandlungen	764
4.4.	Subjektive Tatseite	767
5.	Organisationsbezogene/subjektbezogene Geldwäscherei nach Abs 3 StGB	768
5.1.	Tatsubjekt	768
5.2.	Tatobjekt	769
5.3.	Tathandlung	770
5.4.	Subjektive Tatseite	772
6.	Qualifikationen (Abs 4)	772
7.	Sonderfragen	773
7.1.	Beteiligung	773
7.2.	Unterlassung	774
7.3.	Versuch	774
7.4.	Besonderer Erschwerungsgrund (§ 33 Abs 3 StGB)	775
7.5.	Verfall (§ 20b Abs 2a StGB)	776
7.6.	Abgrenzung und Konkurrenzen	777
8.	Tätige Reue (§ 165a StGB)	778
Kapitel 20: §§ 168, 168a StGB – Österreichisches Glücksspielstrafrecht (Alexander Tipold).....		783
1.	Überblick und Bedeutung	783
1.1.	Überblick	783
1.2.	Praktische Bedeutung	785
1.3.	Überlegungen zum Rechtsgut	785
2.	Zentrale Begriffe	787
2.1.	Glücksspiel (§ 168 StGB)	787
2.1.1.	Begriff des Glücksspiels	787
2.1.2.	Drohender Vermögensverlust	789
2.2.	Verbotene Spiele (§ 168 StGB)	790
2.3.	Gewinnerwartungssystem (§ 168a StGB)	791
2.3.1.	Grundstruktur	791
2.3.2.	Notwendiger Einsatz	792
2.3.3.	Möglicher Vermögensverlust	792

2.4.	Straflose Spiele und Gewinnerwartungssysteme	793
2.4.1.	Überblick	793
2.4.2.	Gemeinnützigkeit	793
2.4.3.	Geringfügigkeit des Einsatzes	794
2.4.3.1.	Unterhaltungsspiel (§ 168 Abs 1 StGB)	794
2.4.3.2.	Geringwertigkeit (§§ 168 Abs 1, 168a Abs 1 StGB)	794
2.4.4.	Genehmigung eines Spiels (§ 168 StGB)	796
2.4.5.	Einwilligung des Spielers als Rechtfertigungsgrund (§§ 168, 168a StGB)?	796
3.	Abgrenzungen und Überschneidungen	796
3.1.	Zur Subsidiarität des § 168 StGB gegenüber gem GSpG	796
3.2.	Verdrängung der Verwaltungsstraftatbestände im UWG (§ 168a StGB)	797
3.3.	Verhältnis § 168 StGB zu § 168a StGB	797
3.4.	Verhältnis des Glücksspielstrafrechts zum Betrug	798
3.5.	Hehlereitauglichkeit	798
4.	Tathandlungen	799
4.1.	Überblick und Verhältnis der Tathandlungen zueinander	799
4.2.	Veranstalten, In-Gang-Setzen (§§ 168 Abs 1, 168a Abs 1 Z 1 StGB)	800
4.2.1.	Veranstalten	800
4.2.2.	In-Gang-Setzen (§ 168a Abs 1 Z 1 StGB)	801
4.3.	Fördern (§§ 168 Abs 1, 168a Abs 1 Z 3 StGB)	801
4.3.1.	Rechtsnatur	801
4.3.2.	Fördern (§§ 168 Abs 1, 168a Abs 2 Z 3 StGB)	802
4.4.	Verbreitung eines Gewinnerwartungssystems (§ 168a Abs 1 Z 2 StGB)	804
4.5.	Spielen (§ 168 Abs 2 StGB)	804
5.	Vorsatzvoraussetzungen	805
5.1.	Tatbildvorsatz (§§ 168, 168a StGB)	805
5.2.	Erweiterter Vorsatz (§ 168 Abs 1 StGB)	805
6.	Schuld, Beteiligung, Unterlassen, Versuch und Vollendung	806
6.1.	Schuld	806
6.2.	Beteiligung	806
6.3.	Versuch	807
6.4.	Unterlassen	808
7.	Zur Strafe	808
7.1.	Grundstrafdrohung (§§ 168, 168a Abs 1 StGB)	808
7.2.	Qualifikation (§ 168a Abs 2 StGB)	809
8.	Abschlussbemerkung	810

Kapitel 21: Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Vergabeverfahren – § 168b (Patrick Madl)	813
1. Allgemeines	813
1.1. Entstehungsgeschichte	813
1.2. Deliktstyp	814
1.3. Rechtsgut	814
2. Tatbestand	816
2.1. Objektiver Tatbestand	816
2.1.1. Tatsubjekt	816
2.1.2. Tatobjekt	816
2.1.2.1. Bundesvergabegesetz 2018	816
2.1.2.2. Andere Vergabeverfahren	816
2.1.2.3. Private Auftraggeber	818
2.1.3. Tathandlungen	818
2.1.3.1. Teilnahmeantrag stellen	819
2.1.3.2. Angebot legen	819
2.1.3.3. Verhandlungen führen	819
2.1.4. Rechtswidrige Absprachen	820
2.1.4.1. Rechtswidrigkeit	820
2.1.4.2. Auftraggeber	820
2.1.4.3. Kausalität	821
2.2. Subjektiver Tatbestand	821
3. Rechtswidrigkeit/Schuld	821
4. Strafaufhebung	822
5. Besonderheiten	823
5.1. Versuch	823
5.2. Beteiligung	823
5.3. Unterlassen	823
6. Abgrenzungen und Konkurrenzen	824
6.1. Betrug	824
6.2. Untreue	826
6.3. Korruptionsdelikte	826
7. Prozessuales	826
8. Verbandsverantwortlichkeit	827
9. Inländische Gerichtsbarkeit	827
10. Ne bis in idem	828
Kapitel 22: Bestimmungen zum Schutz der finanziellen Interessen der EU inkl Förderungsmisbrauch (Thomas Flörl)	831
1. Europäische Vorgaben	832
1.1. Schutz der finanziellen Interessen im historischen Überblick	832
1.2. Art 325 AEUV	834

1.3.	Umsetzung der europäischen Vorgaben	834
1.3.1.	Umsetzung des PIF-Übk	834
1.3.2.	Umsetzung der PIF-RL	835
1.3.2.1.	Umsetzung der PIF-RL im FinStrG und StGB	835
1.3.2.2.	Umsetzungszeitpunkt	836
2.	Ausgabenseitiger Betrug zum Nachteil der finanziellen Interessen der Europäischen Union (§ 168f StGB)	836
2.1.	Allgemeines	836
2.2.	Täterkreis	837
2.3.	Tatobjekt	837
2.3.1.	Mittel und Vermögenswerte	837
2.3.2.	Mittel oder Vermögenswerte aus den von § 168f StGB erfassten Haushalten	837
2.4.	Ausgaben im Zusammenhang mit einer Auftragsvergabe	838
2.5.	Tathandlungen des § 168f Abs 1 Z 1 StGB	840
2.5.1.	Unrechtmäßiges Erlangen von Mitteln oder Vermögenswerten	840
2.5.2.	Unrechtmäßiges Zurückbehalten von Mitteln oder Vermögenswerten	841
2.5.3.	Unrechtmäßiges Erlangen oder Zurückbehalten von Mitteln oder Vermögenswerten zugunsten Dritter	841
2.5.4.	Begehung durch Unterlassen	842
2.6.	Tatmodalitäten § 168f Abs 1 Z 1 StGB	843
2.6.1.	Verwendung oder Vorlage falscher, unrichtiger oder unvollständiger Erklärungen oder Unterlagen	843
2.6.1.1.	Erklärungen oder Unterlagen	843
2.6.1.2.	Verwendung oder Vorlage	844
2.6.1.2.1.	Vorlage	844
2.6.1.2.2.	Verwendung	844
2.6.1.3.	Falsche, unrichtige oder unvollständige Erklärungen oder Unterlagen	845
2.6.2.	Verletzung einer spezifischen Informationspflicht	846
2.7.	Tathandlung des § 168f Abs 1 Z 2 StGB	846
2.7.1.	Verwendung der Mittel oder Vermögenswerte zu anderen Zwecken als jenen, für die sie ursprünglich gewährt wurden	847
2.7.2.	Einschränkung auf den ursprünglichen Zweck	847
2.7.3.	Einschränkung auf missbräuchliche Verwendung	848
2.7.4.	Missbräuchliche Verwendung durch Dritte	848
2.8.	Tathandlungen des § 168f Abs 2 StGB	848
2.9.	Subjektiver Tatbestand	849
2.9.1.	§ 168f Abs 1 StGB	849
2.9.2.	§ 168f Abs 2 StGB	849

2.10.	Qualifikationen	850
2.10.1.	Wertqualifikationen	850
2.10.1.1.	Schaden	850
2.10.1.2.	Schadenshöhe	850
2.10.2.	Begehung im Rahmen einer kriminellen Vereinigung	851
2.11.	Beteiligung	851
2.12.	Tätige Reue	852
2.13.	Abgrenzung und Konkurrenz	853
2.13.1.	Verhältnis innerhalb des § 168f Abs 1 StGB	853
2.13.2.	Abgrenzung und Konkurrenz in Bezug auf § 168 Abs 1 Z 1 StGB (bzw § 168f Abs 2 iVm § 168 Abs 1 Z 1 StGB)	854
2.13.2.1.	Betrug	854
2.13.2.2.	Betrügerischer Datenverarbeitungsmissbrauch	858
2.13.2.3.	Urkundenfälschung	858
2.13.3.	Abgrenzung zwischen § 153b StGB und § 168 Abs 1 Z 2 StGB (bzw § 168f Abs 2 iVm § 168 Abs 1 Z 2 StGB)	859
2.13.4.	Durch Union und Mitgliedstaaten kofinanzierte Förderungen	859
2.13.4.1.	Unrechtmäßiges Erlangen von kofinanzierten Förderungen	860
2.13.4.2.	Missbräuchliche Verwendung von kofinanzierten Förderungen	861
3.	Missbräuchliche Verwendung von Mitteln und Vermögenswerten zum Nachteil der finanziellen Interessen der Europäischen Union (§ 168g StGB)	861
3.1.	Allgemeines	861
3.2.	Tatsubjekt	861
3.2.1.	Amtsträger	861
3.2.2.	Unionsbeamter	863
3.2.3.	Verwaltung von Mitteln oder Vermögenswerten	863
3.3.	Tatobjekt	863
3.4.	Tathandlungen	863
3.5.	Schädigung der finanziellen Interessen der Union als Taterfolg	865
3.6.	Subjektive Tatseite	865
3.7.	Beteiligung	865
3.8.	Qualifikationen	866
3.8.1.	Wertqualifikation	866
3.8.2.	Begehung im Rahmen einer kriminellen Vereinigung	866
3.9.	Tätige Reue	867
3.10.	Abgrenzung und Konkurrenzen	867
3.10.1.	Untreue	867

3.10.2.	Andere Vermögensdelikte des StGB	868
3.10.3.	Ausgabenseitiger Betrug zum Nachteil der finanziellen Interessen der Europäischen Union	869
3.10.4.	Missbrauch der Amtsgewalt	869
3.10.5.	Bestechlichkeit	870
3.10.6.	Vorteilsannahme	870
4.	Förderungsmissbrauch (§ 153b StGB)	871
4.1.	Allgemeines	871
4.2.	Tatsubjekt	871
4.3.	Förderung	872
4.3.1.	Zuwendungen zur Verfolgung öffentlicher Interessen, ohne angemessene geldwerte Gegenleistung	872
4.3.2.	Gewährung aus öffentlichen Haushalten	872
4.3.3.	Ausgliederte Rechtsträger des Privatrechts	873
4.3.4.	Belastung öffentlicher Haushalte	873
4.4.	Tathandlung	873
4.5.	Subjektive Tatseite	873
4.6.	Qualifikation	874
4.7.	Tätige Reue	874
4.8.	Abgrenzung und Konkurrenzen	874
	Stichwortverzeichnis	879